

12/08/2011 |

No 3

Streit, Jakob

[Konsultieren Sie diesen Artikel auf der neuen HLS-Webseite \(Beta-Version\)](#)

* 23.9.1910 Spiez, † 15.5.2009 Spiez, konfessionslos, von Jaberg. Sohn des Alfred, Uhrmachers, und der Louise geb. Gassner. ∞ 1950 Aline Lucie Wulliamoz. Staatl. Lehrerseminar Bern, Primarlehrer in Spiez. 1947-52 Regisseur der Telspiele in Interlaken, 1958-65 Leiter der Schlossspiele in Spiez, zudem Chorleiter und Opernregisseur. S. stand der Anthroposophie nahe, hielt darüber Vorträge und publizierte 1978 das Fachbuch "Waldorfpädagogik in öffentl. Schulen". V.a. veröffentlichte er jedoch über 30 Kinderbücher, darunter Märchen, Legenden, hist. Erzählungen und Naturgeschichten (z.B. "Bienen-Buch" 1944). In diesen gab S. im Sinne Rudolf Steiners Anregungen und Vorbilder für die Entwicklung der kindl. Identität. 1955 Literaturpreis der Stadt Bern.

Literatur

- P. Schuler, «Jakob S. - Die Märchensprache ist ein Zauberschlüssel», in *Jugendlit.* 3, 1993, 18-21

Autorin/Autor: Verena Rutschmann